

ist relativ viel kürzer, Kopf und Unterseite sind von völlig anderer Färbung, nicht rein weiß.<sup>1)</sup> Grundfarbe und Querbänderung des Schwanzes tragen einen durchaus anderen Charakter. Der ganze Habitus von *H. f. renschi* läßt vermuten, daß er ein temperamentvollerer, geschickterer Räuber ist als sein Vetter *S. l. floris*.

Es ist mir eine besondere Freude, diesen Adler, der vom zoogeographischen Standpunkt aus ein ungewöhnliches Interesse beanspruchen darf, meinem Freunde Dr. BERNHARD RENSCH zu widmen. Aus dem indo-australischen Archipel war bisher noch kein Vertreter dieser Gruppe bekannt.

### **Rhinomyias, eine für Celebes neue Gattung.**

Von Wilhelm Meise.

#### **Rhinomyias colonus subsolanus** nova subsp.

Kennzeichen: Sehr ähnlich *Rhinomyias c. colonus* Hartert von Sula Mangoli und Sula Besi (terra typica Sula Mangoli), aber Rücken und Säume der Flügel Federn etwas brauner, weniger oliven, Schwanz besonders an der Basis lebhafter rotbraun. Kleiner: Flügel des unterseits hellen, also wohl männlichen Vogels (s. HARTERT, Nov. Zool. 5, 1898, p. 131) 74, bei *colonus* ♂ 77—78 mm, Schnabel vom Vorderrand des Nasenlochs 10 statt 11 mm.

Typus im Museum für Tierkunde, Dresden, C 14405: Tonkean, Ost-Celebes, Mai bis August 1895. CURSHAM's Sammler leg.

VON MEYER & WIGLESWORTH (Birds of Celebes 2, 1898, p. 508) wurde dieses einzige bisher aus Celebes bekannte Stück fälschlich als *Malacopteron affine* (Blyth) bestimmt.

Mit zwei Paratypen der Nominatform verglichen.

*Rhinomyias colonus* steht systematisch und tiergeographisch am nächsten der *Rhinomyias ruficauda* (Sharpe) von den südlichen und mittleren östlichen Philippinen (Basilan, Mindanao, Bohol, Leyte, Samar), die noch lebhafter gefärbt und unterseits weißer ist, ferner einen kürzeren Schwanz hat (Flügel 72 Schwanz 52 mm gegen 74 62 mm bei *subsolanus*). Der Kilometerzahl nach ist Ostborneo nicht so weit von Ost-celebes entfernt wie Basilan, aber die dort vorkommende *R. o. olivacea* (Hume), die ostwärts bis Bali und Borneo reicht, hat lange nicht einen so

1) Vgl. die gute Abbildung von *Spizaëtus limnaëtus floris* bei SCHLEGEL, Vogels van Nederl. Indië, Valkvogels, Tab. 6, fig. 2.

roten Schwanz wie die beiden Vergleichsrassen, andererseits ist der Schwanz so lang wie bei *colonus*.

Die malayischen *Rhinomyias umbrabilis*, *ruficrissa*, *brunneata* (letztere nicht gesehen), noch mehr *gularis* stehen weiter ab (vgl. CHASEN & KLOSS, Bull. Raffles Mus. 4, 1930, p. 115), aber auf den Philippinen gibt es eine weitere Art, die als geographischer Vertreter aufgefaßt werden darf: *Rh. ocellaris* Bourns & Worcester (Sulu und Tawi Tawi), eine Form, die allerdings durch einen rotbraunen Augenring ein besonderes Gepräge bekommt. So ist sie nicht morphologisches Bindeglied zwischen *R. olivacea perolivacea* Chasen & Kloss (Journ. f. Ornith. Erg. Bd. 2, 1929, p. 113) und *ruficauda* (Sharpe), hat aber den kurzen Schwanz der letzteren und scheint sich in der Färbung der ersteren zu nähern.

Drei unter sich sehr verschiedene weitere Philippinen-Arten sind wohl am nächsten mit *Rh. gularis* Sharpe von Borneo verwandt und vertreten sich im Raum: *Rh. insignis* Og.-Grant von Luzon, *Rh. albicularis* Bourns & Worcester von Guimaras und Negros, endlich die dunkle *Rh. goodfellowi* Og.-Grant von Mindanao.

*Rhinomyias colonus* ist also eine bisher nur von den Sula-Inseln und Ostcelebes bekannte, etwas abseits stehende Art, deren Verwandtschaft die südlichen Philippinen besiedelt hält. Die Gattung überschreitet hier die WALLACE'sche Linie, von der ihr Areal sonst scharf begrenzt ist.

---

## Ueber das Brutvorkommen von *Ciconia nigra* (L.) in Südafrika.

Von Hermann Grote.

Wenn man unsere ornithologischen Handbücher zu Rate zieht, so findet man, daß sie das Brutvorkommen des Schwarzstorchs in Südafrika kaum anders als ein Gerücht behandeln. Die von ihnen geforderte diesbezügliche „Bestätigung“ soll im nachfolgenden beigebracht werden.

Vorausgeschickt sei, daß die südafrikanischen Ornithologen allerdings das Brüten von *Ciconia nigra* in ihrem Heimatlande als eine Tatsache betrachten, über welche weiter kein Wort verloren zu werden braucht. „Ich bin erstaunt, zu hören, daß betreffs des Brutvorkommens des Schwarzstorches in Südafrika Zweifel bestehen“ schreibt mir Mr. AUSTIN ROBERTS, der Kustos der ornithologischen Abteilung des Transvaalmuseums. Und in einer neueren Arbeit über die Störche in Südafrika berichtet er<sup>1)</sup>: „Statements that storks actually do nest here are only true in

---

1) The Bateleur, II, p. 19, (1930).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Meise Wilhelm

Artikel/Article: [Rhinomyias, eine für Celebes neue Gattung 80-81](#)